Blitzschutz – Reparaturkosten im Pfarrhaus und Gemeindehaus

Zeit war es für die Behebung der Mängelliste aus der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung des Blitzschutzes für das Pfarrhaus und das Gemeindehaus. Es wurden Angebote eingeholt. Nach Prüfung der Angebote erhielt die Fa. RBS + PWW GmbH in Darmstadt den Auftrag zur Durchführung der Reparaturarbeiten, die sich für das Pfarrhaus auf 2.153,60 € und für das Gemeindehaus auf 6.301,97 € belaufen. Das ist ganz schön viel Geld für eine kleine Gemeinde wie uns. Demnächst erfolgt die Durchführung der Arbeiten, die insgesamt 2 Tage andauern werden. Die Arbeiten am Pfarrhaus sind bereits abgeschlossen.

Anfrage wegen Verpachtung von Ackerflächen an Solarbetreiberfirma

Wiederholt erreichte uns die Anfrage einer Solarbetreiber-Firma wegen der Anpachtung von Ackerflächen, um darauf eine Solaranlage zur errichten. Das Angebot war zwar lukrativ und unsere finanzielle Lage aufgrund der Kirchenaustritte ist nicht gerade rosig, dennoch wollen wir so lange es uns möglich ist, diese Ackerflächen erhalten. Nicht der Profit sollte vordergründig sein, sondern der Erhalt der Landwirtschaft und so auch der regionalen Versorgung. Zu viel Land ist schon unwiederbringlich an den Kiesabbau verloren gegangen. Zu wenig Land zur Verfügung zu haben, bedeutet auch für die Landwirte eine Gefährdung der Existenzgrundlage. Weiteres Land an Solaranlagenbetreiber zu verpachten heißt, diese Flächen für mindestens 20 Jahre der Landwirtschaft zu entziehen. Eine viel zu lange Zeit, wie wir meinen. Und schon ist das Wörtchen Agrikultur in aller Munde, was derzeit noch heißt, dass die Felder mit Solarpaneelen zugepflastert sind und außenherum ein paar Schafe weiden können. Am Schluss bleibt noch die Frage, wer kommt tatsächlich am Ende der Laufzeit für die Entsorgung der alten Solarpaneelen auf, auch wenn die vertragliche Gestaltung klar sein sollte? Was ist, wenn der Rückbau naht und die Gewinne in der Solarbetreiber-Firma abgeschöpft bzw. wenn die Solarbetreiber-Firma insolvent

ist? Eine Situation, die im Geschäftsleben nicht gerade selten vorkommt. Bleiben die teuren Entsorgungskosten doch beim Verpächter, also bei der Kirchengemeinde hängen? Gerade die Entsorgung der alten Solaranlage ist problematisch, sehr kostenintensiv und verschlingt im Nu den vermeintlich profitablen Ertrag aus der Verpachtung der Ackerfläche.
Und zuletzt stellt sich für uns die Frage, gelangt nicht doch Abrieb der Solarflächen mit der Zeit in das Erdreich und ist dieses Material wirklich unbedenklich?
Wir als Kirchenvorstand haben wiederholt gegen die Verpachtung der Ackerflächen an die Solarbetreiber-Firma gestimmt.

Baumfällarbeiten an der Kirche
Leider musste der wild aufgegangene Ahornbaum auf der linken Seite der Kirche gefällt werden, da er auf Dauer die Mauer angegriffen hätte. Ein herzliches Dankeschön geht an Gregor Barnert, der die Fällarbeiten gekonnt übernommen hat.

Juhu – die defekte Sitzbank ist repariert
Nachdem unsere Sitzbank beim Gemeindehaus leider an den Füßen durchgemodert und dadurch nicht mehr benutzbar war, wurde sie wieder instandgesetzt.
Wir bedanken uns recht herzlich für die Materialien und die hochqualifizierte Reparatur bei Karl-Heinz Winter. Herr Winter hatte übrigens diese sehr hochwertige Bank damals hergestellt.

Elektroarbeiten Orgel
Wieder war ein Defekt am Stromkabel zur Orgel. Ein dickes Dankeschön geht an Willi Eckert für die schnelle und unkomplizierte Reparatur in einer Stunde Zeit und Arbeitsspende als Ehrenamtlicher. So war alles für den nächsten Einsatz wieder startbereit.